

schehen in der Natur handelt oder ob sich diese Massenvermehrung im Jahre 1951 noch fortsetzt, hängt auch von der Weiterentwicklung der *Epilobium*bestände ab. Bekanntlich baut diese Pflanze die geringen Nahrungsmengen, die auf den Schlägen infolge der verwesenden Nadeln der geschlagenen Baumbestände vorhanden sind, rasch ab und geht dann an Nahrungsmangel (Untergrund: reiner Keupersand!) zusehends zurück. Schon aus diesem Grunde dürfte einer Weiterentwicklung der für 1951 zu erwartenden unzähligen Räumchen ein Halt geboten werden. Wenn nicht die Natur selbst Abhilfe schafft und den an sich zum streckenweisen Wandern neigenden Falter zu Vorstößen in andere Gebiete veranlaßt. Wir möchten deshalb heute schon alle Entomologen auf diese Möglichkeit hinweisen und sie bitten, uns ihre Beobachtungen über Einflüge von *gallii* während des Jahres 1951 baldmöglichst mitzuteilen. Die in der Gründung befindliche „Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen“ würde die eingesandten Mitteilungen weiter auswerten.

#### Literatur:

- Spuler: Die Schmetterlinge Europas.  
Lampert: Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas.  
Lederer, Gustav: Handbuch für den prakt. Entomologen, III. Bd., Frankfurt 1923.  
Meier, Konrad: Neues über die Raupe von *Chaer. elpenor* L. Internat. Ent. Zeitschr. 2. Jg. Seite 225, Guben, 28. 11. 08.  
Warnecke, Georg: Wanderfalter in Europa. Zeitschrift der Wiener Entomol. Gesellschaft, 35 Jg., 1950, Seite 100—106.

Anschriften der Verfasser:  
Dr. Konrad Meier, Fürth i. B., Postschließfach 36.  
Heinrich Wittstadt, Erlangen, Schuhstraße 24.

## **Acherontia atropos-Raupen an Liguster und Flieder**

Von Ernst Ermer, Weiden, Opf.

Am 16. 8. 1950 benachrichtigte mich ein Berufskollege, daß er an einer Ligusterhecke eine große Raupe gefunden habe. Ich nahm an, daß es sich um eine Raupe von *Sphinx ligustri* handelt. Groß war mein Erstaunen, als ich feststellen konnte, daß es eine fast erwachsene *A. atropos*-Raupe war. Bei genauem Absuchen der Hecke fand ich noch weitere acht erwachsene Tiere dieser Art. Durch diesen überraschenden Fund angeregt, suchte ich in den nächsten Tagen alle erreichbaren Ligusterhecken in der Stadt Weiden ab und konnte noch eine größere Anzahl *A. atropos*-Raupen erbeuten. Interessant ist es, daß ich auch zwei Raupen dieses prächtigen Schwärmers an Flieder entdeckte. Bemerken möchte ich noch, daß die von *atropos* bewohnten Ligusterhecken mehrere Jahre lang nicht geschnitten worden sind. Alle eingesammelten Raupen ergaben normale Falter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1951-1952

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Ermer Ernst

Artikel/Article: [Acherontia atropos-Raupen an Liguster und Flieder](#)  
[64](#)